

Knochen der Höhlenbären sind, nur mit dem Unterschiede, daß hier die Knochen auch Fleisch und Seele haben, dort aber nur als Trümmer im vorfluthlichen Schlamm liegen.

Der hiesige Bär, wie ihn meine Begleiter beschrieben, ist von einer sehr großen und starken Race. Nichtsdestoweniger hat er aber, wie alle seine wilden Brüder, eine unüberwindliche Scheu vor dem Menschen. Wenn er einem Menschen begegnet, so steht er still, besinnt sich einen Augenblick und kehrt um. Er frisst alles, Wurzeln, Obst, Kukuruz, Ziegen, Schafe; auch junge Wölfe und Füchse zerreißt er zuweilen. Er selbst aber wird von niemand hier gespeist, auch von den Menschen nicht; denn die Walachen haben einen Aberglauben, welcher sie davon abhält. Meistens lebt er in den Höhlen oder hinter den Felschluchten des Kalkgebirges. Die Bauern treiben ihn mit Rauch heraus, und einige passen ihm auf, bis er hervorkommt. Es gibt im Tschernathale an den Ufern des Flusses viele ebene, etwas feuchte Wiesenstellen, die mit außerordentlich großen Farrenkräutern dicht bewachsen sind. In diesen Farrenkräutern versteckt sich der Bär sehr häufig, entweder der Kühlung wegen, oder um irgend einem Thiere aufzulauern. Zu gewissen Tageszeiten findet man ihn immer in diesen Farrengebüschern. Er kommt auch oft zum Flusse, theils um sich zu baden, theils um Fische zu fangen. Wenn das ungeschickte Thier dann von seinen hohen Felsenspitzen über Stock und Block herabpoltert, gibt es einen so gewaltigen Lärm in den raschelnden Gebüschern, als wenn ein Felsblock in das Thal hinabrollte. Die besten Fische in der Tscherna sind die Forellen, und diese liebt er am meisten. Sie sitzen oft unter den Steinen, die im Wasser liegen; der Bär weiß das, und er holt sie oft mit seiner Läge darunter heraus, und wirft sie mit einem geschickten Stöße an das Land. Zuweilen auch schlägt er zuvor mit einem anderen Steine auf den Block, unter welchem er Forellen vermuthet, damit sie daraus hervorkommen mögen. Auch wenn er gejagt wird, wobei er gewöhnlich so lange flieht, bis er verwundet ist, dann aber sofort Kampf und Gegenwehr beginnt, vertheidigt er sich mit allem, was er greifen kann, und schleudert mit Steinen und Holzblöcken um sich. Noch vor kurzem hat man eine große Jagd auf Bären und Gemsen veranstaltet.